



Bericht 6. Ökosoziale Hochschultage 2019: #EarthToo. Empowering climate.

Idee

In der heutigen Zeit sehen wir uns mit immer komplexeren ökologischen und sozialen Problemen und Zielkonflikten konfrontiert. Wir als Team der Ökosozialen Hochschultage verstehen Nachhaltigkeit deshalb als eine globale und gesamtgesellschaftliche Aufgabe des 21. Jahrhunderts. 2019 haben wir uns mit dem Sustainable Development Goal Nummer 5 „Geschlechtergerechtigkeit“ und Nummer 13 „Klimaschutz“ sowie deren mögliche Verschränkung und Verbindung auseinander gesetzt. Wir betrachten die Verbindung von Gender und Klima, damit die bereits benachteiligten Bevölkerungsgruppen nicht länger unsichtbar und abgehängt bleiben. Die Klimagerechtigkeitsbewegung kann nur emanzipatorisch erfolgreich sein. Wir hinterfragen, die Art und Weise, wie wir zusammenleben.

Es ist unsere Mission, über die Auswirkungen unseres Verhaltens gegenüber unserer Umwelt in Bezug auf das Klima zu informieren und zu Verantwortungsübernahme und Verhalten anzuregen, das eine lebenswerte Zukunft für Nachfolgende sichert. Unsere Mission ist kein Hype, keine Mode, sondern die Aufklärung über Gender und Chancen! Wir wollen Hintergründe beleuchten, ohne einen Fokus auf ein spezifisches Geschlecht und ohne Abschreckung! Auch an der Otto-von-Guericke-Universität hat sich im Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit in den letzten Jahren vieles getan. So trugen die Ökosozialen Hochschultage zu einer Sensibilisierung für das Thema bei und durch die Schaffung des Nachhaltigkeitsbüros wurde die Thematik auch in den universitären Strukturen verankert.

Ziele

Unser primäres Ziel für die 6. Ökosozialen Hochschultage bestand darin, Angehörige der Universität und regionale Gäste für ökologische und soziale Probleme zu sensibilisieren. Dabei soll zum einen praktisches Wissen vermittelt werden, zum anderen möchten wir den Besucher*innen Handlungsoptionen aufzeigen und deutlich machen. Denjenigen, die sich bereits intensiver mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandergesetzt haben, möchten wir es ermöglichen, in verschiedenen Veranstaltungen ihr Wissen zu vertiefen. Die Veranstaltungsreihe dient nicht nur der Vermittlung von Informationen, sondern ermöglicht Interessierten auch das Knüpfen von Kontakten und den Austausch mit Gleichgesinnten.

Unsere Zielgruppe sind vorrangig Studierende und Angehörige der beiden Magdeburger Hochschulen. Jedoch möchten wir zusätzlich andere Interessierte aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft einladen, um das Thema Nachhaltigkeit in die Gesellschaft weiterzutragen. Besonders wichtig ist uns auch die Wirkung in die Stadt Magdeburg mit ihren Bürger*innen. Deshalb versuchen wir möglichst viele Veranstaltungen auch außerhalb des Campus stattfinden zu lassen und bauen

Hürden durch Barrierefreiheit ab. Auch versuchen wir Vorträge oder Workshops in Englischer Sprache stattfinden zu lassen, damit internationale Studierende sowie Migrant*innen ohne Deutschkenntnisse teilnehmen und partizipieren können.

Kooperationen

Eingebettet in die deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit sowie die Lange Woche der Nachhaltigkeit des Landes Sachsen-Anhalts fanden in Magdeburg die 6. Ökosozialen Hochschultage stattfinden. Während dieser Aktionswoche versuchten wir, mit verschiedenen Veranstaltungen und Kooperationspartner*innen aus Hochschulen und Stadtgesellschaft unsere Ziele und Zielgruppen zu erreichen.

Montag

Ausstellungseröffnung Intersex mit Fotowettbewerb zu Gender und Vortrag von Ursula Rosen

03. Juni | 15-17 Uhr | Konferenzraum der Universitätsbibliothek



„Jede*r hat ein Geschlecht: das Eigene“ hieß die Ausstellung, die wir am 3.6. in der Universitätsbibliothek eröffnet und gemeinsam mit der OVGU-Hochschulgruppe Amnesty International Magdeburg organisiert haben.

Zum Auftakt hält Ursula Rosen einen Vortrag zum Thema. Sie beschäftigt sich mit der Situation von intergeschlechtlichen Menschen. Ursula Rosen ist im Bundesvorstand von Intersexuelle Menschen e.V. und Mutter eines intergeschlechtlich geborenen Menschen.

Schadensbericht?! Zur Diskussion toxischen Männlichkeit

03. Juni | 17-20 Uhr | Konferenzraum der Universitätsbibliothek OVGU

Der Begriff der 'toxischen Männlichkeit' wird mittlerweile häufig genutzt. Selbst in deutschen Tages- und Wochenzeitungen wird die Frage gestellt, ob sich diese Form von Männlichkeit nicht ausgedient hat, beziehungsweise wo sie noch verbreitet ist und sich gegen alle Widerstände zu erhalten versucht. Gemeinhin kann darunter eine ‚schädliche Männlichkeit‘ verstanden werden, also Männer, die in einer Art und Weise Verhalten, Ausdruck und Gedankengut entwickelt haben, dass ihnen selbst und anderen Schaden kann. Entsprechend hat die American Psychology Association traditionelle Männlichkeit mittlerweile als prinzipielles Gesundheitsrisiko eingestuft. Müssen Männer und die Gesellschaft nun alle geheilt werden?! In diesem Workshop ging es um die Diskussion dieser Idee der ‚schädlichen Männlichkeit‘, es ging um den Blick auf die eigene Sozialisation und wie mit dieser Diagnose umgegangen werden kann.

Wissenschaft in der politischen Verantwortung?

03. Juni | 19-20 Uhr | Senatssaal, Gebäude 5, Raum 205, Unicampus

Am 12.03.2019 drückten über 26.000 Wissenschaftler*innen unter dem Namen „Scientists For Future“ ihre Unterstützung für die Fridays-For-Future-Bewegung aus. Verschiedene Stimmen meldeten sich daraufhin zu Wort: Wissenschaft mache sich unseriös, wenn sie sich ins politische Tagesgeschehen einmische. Andere Stimmen meinen, das Wissen um die Faktenlage verlange eine konsequente Positionierung der Wissenschaft. mache es notwendig, zu handeln.

In einer Podiumsdiskussion diskutierten wir, wo sich Wissenschaft und Wissenschaftler*innen in der Gemengelage zwischen Handlungsdruck und analytischer Distanz zum Beobachtungsobjekt verorten.

Zum Diskutieren dabei waren:

Prof. Dr. Michael Böcher – Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung

Prof. Dr. Ellen Matthies – Lehrstuhl Umweltpsychologie

Prof. Dr. Franziska Scheffler – Prorektorin für Studium und Lehre

Moderation: Dr. Jakob Schweizer - Max-Planck-Institut Magdeburg



Wann wird das Mädels endlich mal normalen Sex haben? Zum Verhältnis von Sexualität und Disability

03. Juni | 20-22 Uhr | CampusTheater Magdeburg

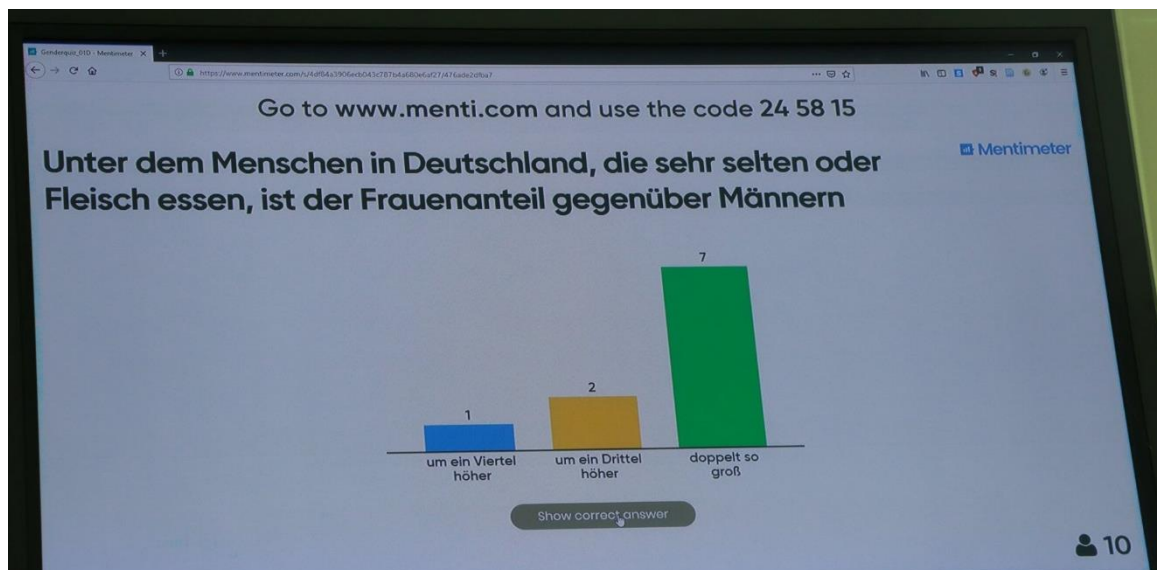


Sergej Kutovoj ist Sportler und Influencer aus Sankt-Petersburg - alles im Rollstuhl sitzend. Neben der Anerkennung seines Blogs bekommen er und seine Verlobte zahlreiche Fragen und Kommentare bezüglich ihres (angeblich nicht vorhandenen) Sexuallebens. Die Annahme, Menschen mit (Ver-)behinderung hätten keine Sexualität bzw. Sexualleben, ist weit verbreitet. Das Thema ist allerdings heutzutage präsenter geworden, sei es die Debatte über Sexualassistenz oder ihr

Ansprechen in Filmen. Am Beispiel Sergejs und mit den Anschlüssen an Foucault berichtete Tanja Serdyukova über die Verhältnisse von Sexualität und Disability.

Genderquiz – Was haben Klima & Nachhaltigkeit mit Geschlechtergerechtigkeit zu tun?

04. Juni | 14:30-16 Uhr | Campus Service Center OVGU



Mit Gastprofessorin mit Teilnominatoin Gender - Frau Dr. phil. Andrea Wolfram, Frau Dr. Alexandra Lieb und Frau Dr. Ulrike Zeigermann

Das Quiz drehte sich um die Frage, ob Frauen und Männer sich in ihrem Verhalten, in ihren Einstellungen oder auch in ihren Wahrnehmungen im Alltag im Hinblick auf Nachhaltigkeitsbelange unterscheiden, oder vielleicht auch nicht (mehr).

Vor diesem Hintergrund sollten zugleich Gerechtigkeitsaspekte diskutiert werden. So wurde z.B. danach gefragt, welche Handlungsempfehlungen aus dem Wissen abzuleiten sind, dass Personen mit mehr Ressourcen tendenziell einen weniger nachhaltigen Lebensstil aufweisen.

Das Quiz beinhaltete außerdem eine Reihe von informativen bis kuriosen Wissensfragen rund um die Themen Alltagskonsum, berühmte Klima- und Genderaktivist*innen, Umweltpolitik...

Ziel war es, mit Spaß und Interesse an Themen zum wechselseitigen Verhältnis von Geschlecht und Nachhaltigkeit eigenes Wissen zu testen, neues dazu zu lernen und gemeinsam zu reflektieren und zu diskutieren.



Konsumkritischen Spaziergang

04. Juni | 16 bis 18:30 Uhr | Altstadt

Mit Unterstützung durch die BUNDjugend wurde ein konsumkritischer Spaziergang in der Altstadt angeboten. Dabei waren auch zwei Menschen vom offenen Kanal, die den Rundgang gefilmt haben und daraus einen Beitrag machen. Obwohl leider nicht so viele Menschen dabei waren, vielleicht wegen der Hitze und der Überschneidung mit dem Lesekreis von Ende Gelände, war es ein schöner Spaziergang mit interessanten Gesprächen und Anregungen. Wir haben unter anderem über CO₂-Emissionen, Flächen- und Wasserverbrauch durch Tierhaltung diskutiert, über die lange Reise unserer Kleidung reflektiert und sogar eine spontane Führung im Netz 39 bekommen.

Ungehorsamer Lesekreis - ein Lesekreis zum Zivilen Ungehorsam

04. Juni | 18-20 Uhr | Campus Theater mit Ende Gelände Magdeburg

Streiken während der Schulzeit, den Verkehr behindern oder Kohlebagger und Brücken besetzen. Mit welchem Recht setzen sich Menschen über geltende Gesetze hinweg? Handeln sie dabei nicht zutiefst antidemokratisch? Oder braucht eine Demokratie den Zivilen Ungehorsam, um auf Ungerechtigkeiten aufmerksam zu werden? Seit dem 19. Jh. haben sich verschiedene Menschen mit den theoretischen Grundlagen des Ziviler Ungehorsam auseinandergesetzt.

Wir haben diese zusammen in einem Lesekreis ergründet und sind darüber ins Gespräch gekommen. Wir haben uns mit Henry Thoreau, einem der "Begründer" des Begriffs auseinandergesetzt. Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht.

Feminismus in Grün | Live - Podcast

04. Juni | ab 19 - 21:30 Uhr | Campus Service Center

Der Klimawandel ist männlich, die Auswirkung weiblich – diese Logik bleibt leider nicht auf die Grammatik beschränkt. Auch in der Realität ist der Klimawandel nicht geschlechtsneutral. Je nach Geschlecht hat dieser unterschiedliche Auswirkungen und Frauen* sind in der Regel am stärksten betroffen.

„Feminismus in grün“ war das Thema des Live-Podcasts von Anna und Tascha von dem Onlinemagazin *innenAnsicht. In ihrem Live-Podcast wollten die beiden nicht nur über die Zusammenhänge zwischen Klima- und Geschlechtergerechtigkeit sprechen, sondern haben auch hilfreiche Tipps & Tricks gezeigt, wie ihr selbst Podcasts machen könnt.

Mehr Infos zu *innenAnsicht findet ihr hier: <http://innenansicht-magazin.de/>

Mittwoch

Empowering for Gender and Climate

05. Juni | 14 - 19 Uhr | Campustheater

Der Themennachmittag zu Empowering von Ott-Ö-fair war richtig spannend. Zu Beginn brachte uns Rimante Rusaite zwei ihrer Projekte für Community Reporting und Diversity Management näher (incl. Vorführen öffentlich einsehbarer Videos aus Berlin Wedding). Hierbei konnten wir uns auch gegenseitig kreativ etwas Gutes tun und den Kooperations-Workshop frei mitgestalten.

Den wirtschaftswissenschaftlichen Hauptteil übernahm Stephan Schulmeister, der aufgrund der überschaubaren Teilnehmerzahl agil durch seine Präsentation seines Buches "Der Weg zur Prosperität" gehen konnte. Schulmeister macht darin verständlich, dass es keinen Klassenkampf im Umgang mit Kapitalismus gegen Kommunismus geben darf, sondern, dass es weltwirtschafts- und klimaverbessernd besser ist, sich auf Gegen-

aufklärung zum Neoliberalismus (bzw. Neoklassik und Monetarismus) zu konzentrieren. Eine klare Trennung von Finanzwirtschaft und Realwirtschaft verhilft uns hierbei die Weichen für ein faireres und klimafreundlicheres

Einlenken richtig umzulegen (z.B. für Digitalisierung der Behörden und Ausbau von Hochgeschwindigkeitszügen) Gegen Ende gab es noch einen Exkurs in Utopien und Empowering mit Näherbringen von "Cooperative Open Society & Craftivism", was den Werte-Kern des noch zu gründenden Vereins Ott-Ö-fair ausmacht. Es werden

weiterhin Komplizen gesucht: ottoefair@posteo.de



Nachtlesung

05. Juni | 19-22 Uhr | Dachterrasse Hundertwassers Grüne Zitadelle



Am Mittwochabend haben wir in gemütlicher Wohnzimmer Atmosphäre auf das Dach von Hundertwassers "Grünen Zitadelle" eingeladen. Im Rahmen der Nachtlesung hat die Leipziger Autorin Isabelle Lehn aus ihrem aktuellen Roman "Frühlingserwachen" gelesen. Das Buch thematisiert das Leben einer Frau Mitte Dreißig und dem Leben zwischen Kinderwunsch, Depression und Feiernkultur.

Donnerstag

Big Points vs. Peanuts

06. Juni | 15-18 Uhr | Campus Theater



In dem Workshop wurde thematisiert, WELCHES VERHALTEN BEIM KLIMASCHUTZ WIRKLICH ZÄHLT. Was bringen kleine Schritte im Umweltschutz? Und worauf sollten wir den Fokus wirklich setzen? In diesem Workshop wurde den Teilnehmern gezeigt und mit ihnen diskutiert, welches Umweltverhalten wirklich zählt und wie es sich über Verhaltensbereiche hinweg verbreiten kann. Wo sind die Big Points des Umweltverhaltens.

Das Wandelwerk ist ein Arbeitskreis der Initiative Psychologie im Umweltschutz (IPU), welcher sich zum Ziel gesetzt hat, umweltschutzpsychologisches Wissen in Workshops und Vorträgen Akteur*innen aus der Praxis zu bringen. Mehr Informationen findet ihr unter wandel-werk.org.



ÖSHT meets TEDxMagdeburg

06. Juni | 17-19 Uhr | Zelt/Wiese vor G16, OVGU



Die beiden SDGs "Climate Change" und "Gender Equality" scheinen auf den ersten Blick keine großen Überschneidungen zu haben. Aber was, wenn doch? [TED](#), sowie das lokal organisierte [TEDxMagdeburg](#) stehen für inspirierende und zukunftsweisende Ideen. Da lag es nahe, gemeinsam unser Kernthema der Ökosozialen Hochschultage zu durchdenken.

Zum Auftakt unserer Nachhaltigkeitsparty gucken wir zusammen zwei TED-Talks, die den Zusammenhang zwischen Geschlechtergerechtigkeit und Klimawandel thematisieren.

Eine spannende Perspektive auf das Thema bringt Dr. Sandra Hagel, die Präsidentin des Landesamtes für Umweltschutz, mit ein. Es folgt eine ergebnisoffene Diskussion, was wir vor Ort beitragen können. Mit Popcorn, Getränken und Gedanken über eine Zukunft, die für alle lebenswert ist.

Darüber hinaus war noch Bienenweide e.V. zu Gast und man konnte Insektenhotels zum Nachhause mitnehmen basteln.



Female Hip Hop Tresen x ÖSHT

06. Juni | ab 19 Uhr | Zelt/Wiese vor G16

Das ist Hip Hop von Frauen*, Mädchen, Trans* und Tomboys für Alle. Hip Hop music made by women*, girls, trans* and tomboys for everyone, who enjoys Hip Hop.



Der Female Hip Hop Tresen zu Besuch bei den Ökosozialen Hochschultagen. Gender equality spielt auch in der Musik eine enorme Rolle. Vom Management, über die Produktion bis zur Musiker*in selbst, die Musikwelt wird von männlich sozialisierten Menschen dominiert. Oft wird argumentiert, dass es nicht genug Musiker*innen gäbe und dadurch kaum die Möglichkeit bestehe diese zu fördern. Wir wollen zeigen: na klar gibt sie, die weiblichen* MCs & DJs!

:: DJ Vulvanni :: MC Nana & MC Urknall :: B2b crew :: PILZ ::

Eintritt frei! for free!

Freitag

Ovarian Psychos – Movie Night in english

07. Juni | 21 Uhr | in:takt

In Kooperation mit der Magdeburger Radkultur wurde der englischsprachige Film Ovarian Psychos am Freitag, den 07.06.19 im Freiraumlabor in:takt, Breiter Weg 28, gezeigt. Der Film ist eine Verknüpfung vom SDG 5 Geschlechtergerechtigkeit mit dem SDG 9 und 10, den er befasst sich mit marginalisierten Frauen* aus Los Angeles, die sich durch Fahrradfahren, insbesondere im Verbund, emanzipieren und ihr Selbstwertgefühl zurückgewinnen.

Nachhaltiger Tourismus - Wandern im Harz

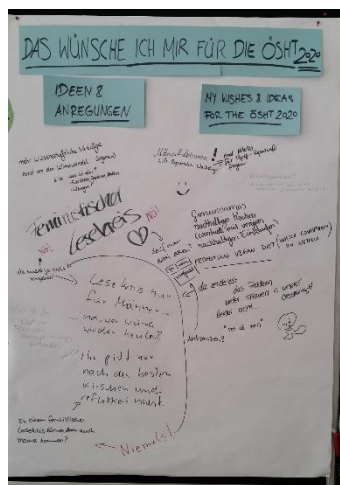
08. Juni | 9 bis 19 Uhr | Harz

Praktische Einführung: Wir wandern im Harz! Die größte Aktion gegen den Klimawandel ist der Verzicht auf das Flugzeug. Aber wo können wir für unseren Insta-Feed schöne Bilder machen, wenn nicht in Thailand? Na, im Harz natürlich! Deshalb war unser Motto: Wanderschuhe putzen, Brote schmieren und Wasser mitnehmen. Wir fahren zum Wandern in den Harz.

begleitend

Open Space

03.-08. Juni | ganztägig | Universitätsbibliothek



Wir wollten die Studierenden und Mitarbeitenden nicht nur durch Formate wie Vorträge und Workshops aktivieren, sondern auch ein Format anwenden bei dem man ganz unverbindlich und ohne soziale Hürden ins Gespräch kommen. Deshalb haben wir im Foyer der Universitätsbibliothek 6 Moderationswände mit verschiedenen Fragestellungen präpariert und Besucher*innen der Universitätsbibliothek eingeladen, mit farbllichem Papier, Punktabstimmung und Filzstiften ihre Meinung kundzutun. Das Ergebnis kann in den Bildern betrachtet werden.

